



Erzdiözese Freiburg

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

An alle

Kirchengemeinden

Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Obrigheim

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Internet: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Ihre Verrechnungsstelle
Durchwahl: 06261/9719-10

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **991.01 - ar**

Datum: **4. Februar 2015**

Rundbrief Nr. 02/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Rundbrief hat diese Themen:

- 1. Personalveränderung**
- 2. Verrechnungsstelle geschlossen**
- 3. Pfarrgemeinderatswahlen: Wählbarkeit von Beschäftigten**
- 4. Spendenbescheinigung**
- 5. Siegel der neuen Kirchengemeinde**

1. Personalveränderung

Herr Pani war seit dem 1. Juli 2014 bei uns in der Personalabteilung tätig. Er musste uns leider zum 31. Januar 2015 wieder verlassen.

Seine Aufgaben hat seit dem 1. Februar 2015 Herr Gabriel Filipovic-Matanovic übernommen. Er ist schon seit 2011 bei uns tätig und hat bei uns im vergangenen Sommer seine Ausbildung abgeschlossen. Im Rahmen dieser Ausbildung hat er die Aufgaben und Arbeiten in der Personalabteilung sehr intensiv erlernt. Seit August 2014 war er in der Buchhaltung beschäftigt. Im Januar 2015 wurde er in seine künftige Aufgabe eingearbeitet, so dass er die Aufgabenbereiche von Herrn Pani nahtlos übernehmen kann.

Die aktuelle Aufgabenverteilung erhalten Sie mit dieser Mail.

2. Verrechnungsstelle geschlossen

Die Verrechnungsstelle am Faschingsdienstag, 17. Februar 2015 geschlossen ist. Sie können uns an diesem Tag gern eine Mail schicken oder Nachrichten auf unseren VoiceMails hinterlassen. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Bank: Sparkasse Neckartal-Odenwald
IBAN: DE88 6745 0048 0003 0609 02
BIC: SOLADES1MOS

3. Pfarrgemeinderatswahlen: Wählbarkeit von Beschäftigten

Auch bei der Wahl am 15. März 2015 können sich Beschäftigte der Kirchengemeinde zur Wahl stellen, wenn ihr Beschäftigungsumfang maximal 6 Stunden beträgt. Dies hat das Erzb. Ordinariat entschieden und mitgeteilt.

Eine Kandidatur von Beschäftigten mit einer Tätigkeit bei der Kirchengemeinde von mehr als 6 Wochenstunden ist in Einzelfällen möglich. Diese Fälle müssen aber vom Ordinariat genehmigt werden. Eine Genehmigung kann erfolgen, wenn die Kandidatur aus außerordentlichen pastoralen Gründe sinnvoll ist. Solche Gründe können sein

- es besteht die Gefahr, dass das neue Gremium nicht beschlussfähig wäre
- ein gewähltes Pfarrgemeinderatsmitglied möchte wieder kandidieren, ist aber zwischenzeitlich bei der Kirchengemeinde beschäftigt.

Nicht genehmigt wird die Ausnahme dagegen, wenn es nur darum geht, genügend Kandidaten zu finden. Die Einzelfallgenehmigung muss beim Erzb. Ordinariat beantragt werden.

Beschäftigte der Kirchengemeinde können nie in den Stiftungsrat gewählt werden. Dies gilt ohne Ausnahmen.

4. Spendenbescheinigungen

Alle Spenden, die bis zum 31.12.2014 auf Ihrem Konto eingegangen oder bei Ihnen abgegeben wurden sind Spenden an die alte Kirchengemeinde. Für diese Spenden müssen dann auch noch Spendenbescheinigungen unter dem Namen der ehemaligen Kirchengemeinde ausgestellt werden.

Sämtliche Spenden, egal zu welchem Zweck oder für welche örtliche Verwendung, die Sie nach dem 31.12.2014 erhalten sind Spenden an die neue große Kirchengemeinde. Diese neue Kirchengemeinde muss dann auch in der Spendenbescheinigung als Empfänger und Ausstellerin benannt werden.

Spendenbescheinigungen müssen nicht unbedingt vom Leiter der Seelsorgeeinheit unterzeichnet werden. Auch Verwaltungsbeauftragte oder Pfarrsekretärinnen können – je nach örtlicher Regelung – diese unterzeichnen.

5. Siegel der neuen Kirchengemeinde

Kirchengemeinden sind berechtigt, ein Dienstsiegel zu besitzen und zu benutzen. Das Dienstsiegel der Kirchengemeinde kann für alle vermögensrechtlichen Angelegenheiten verwendet werden. Das Siegel muss den Namen der Kirchengemeinde (Siegelumschrift) und ein Siegelbild enthalten. Das Siegelbild soll in kirchlicher oder geschichtlicher Beziehung zur Kirchengemeinde bestehen. Es kann ein Wappen aufgegriffen, ein Kirchenpatron dargestellt oder ein Kreuz abgebildet werden. Das Erzb. Ordinariat fordert, dass das Siegel entweder rund oder spitz oval ist.

Neben dem Dienstsiegel der Kirchengemeinde gibt es weiterhin ein Pfarreisiegel. Die Pfarreien bestehen ja in unveränderter Weise fort. Das Pfarreisiegel darf allerdings nur für kirchliche Handlungen verwendet werden.

Freundliche Grüße aus Obrigheim

Klaus Muth

Björn Mittmesser